

Beurteilungsbericht

über die Sozialpädagogische Praxis in sozialpädagogischen Einrichtungen (Begleitpraktikum)

....., geb. am:

Name, Vorname

Klasse

Studierende/r der Fachakademie für Sozialpädagogik Nürnberger Land

► **Betreuungslehrkraft:**

Sozialpädagogische Praxis in vom:

Sozialpädagogischen Einrichtungen bis:

Einsatzstelle (Art und Größe):

Träger:

Leitung:

Name d. Anleiterin/Anleiters:

I. Art des Einsatzes:

1. Gruppe/Gruppenstärke

.....

2. Alter und Geschlecht der Klientel

.....

3. Personelle Besetzung für die Gruppe

.....

II. Aufgaben der/des Praktikantin/en:

1. Pädagogischer Art

.....

.....

2. Pflegerischer und hauswirtschaftlicher Art

.....

.....

3. Organisatorischer und verwaltungstechnischer Art

.....

.....

III.

Beurteilung der erziehungspraktischen Tätigkeit

1.0 Befähigung für die erzieherische Arbeit

1.1. Anwendung von fachlichem Wissen und Können in der Erziehungspraxis
(gemäß dem jeweiligen Ausbildungsstand)

durchgängig erkennbar	erkennbar	im Ansatz erkennbar	nicht erkennbar
--------------------------	-----------	------------------------	--------------------

Der/die Studierende:

--	--	--	--

- kann erworbenes Wissen anwenden, übertragen und Weiterentwickeln

--	--	--	--

- kann pflegerische/hauswirtschaftliche Aufgaben annehmen und päd. sinnvoll in die erzieherische Tätigkeit einbeziehen

--	--	--	--

- kann vorhandene musische und gestalterische Fähigkeiten in die Erzieherpraxis integrieren

--	--	--	--

- kann lebenspraktische Bezüge zur Lebensumwelt der Klientel herstellen und pädagogisch sinnvoll eröffnen (z.B. zu Natur + Umwelt, zu Lebensform + Lebensweise, Gesundheit – zu Gemeinschaften, Vereinen und Verbänden, zu Institutionen u.a.)

Ergänzende Ausführungen:

.....

.....

.....

1.2. Einsatzbereitschaft

Der/die Studierende

--

- denkt und arbeitet verantwortlich mit

--

- erkennt und erfüllt anfallende Aufgaben

--

- braucht Anregungen und geht darauf ein

--

- muss auf Pflichten hingewiesen und kontrolliert werden

Ergänzende Ausführungen

.....

.....

.....

1.3. Das pädagogische Verhalten in der Praktikanten/in – Kind - Beziehung

Die **Anbahnung** und **Aufrechterhaltung** wirkt:

zum EINZELNEN	zur GRUPPE	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gleichbleibend offen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abwartend, unsicher
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	den anderen annehmend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	einseitig bevorzugend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	echt und natürlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vorwiegend passiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	undistanziert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kontaktfördernd
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	wechselhaft
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergänzende Ausführungen:

.....

.....

.....

1.4. Methodische Fähigkeiten

durchgängig Erkennbar	erkennbar	im Ansatz erkennbar	nicht erkennbar
--------------------------	-----------	------------------------	--------------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Der/die Studierende :

- kann sich auf die Klientel einstellen (altersgemäß, situationsgemäß, der Gruppe entsprechend)
- kann Situationen beobachten und erkennen und in das erzieherische Handeln einbeziehen
- kann zielgerichtet motivieren (Aufmerksamkeit, Interesse, Aktivitäten, Konzentration, etc. wecken)
- kann methodische Prinzipien anwenden (Anschaulichkeit, Klientelgemäßheit, Situationsgemäßheit, Lebens- und Wirklichkeitsnähe, sachliche Richtigkeit, Selbsttätigkeit, u. a.)

--	--	--	--

- kann sich sprachlich klar und verständlich ausdrücken

--	--	--	--

- kann die Durchführung von Aktivitäten methodisch planen

--	--	--	--

- kann in Zusammenarbeit mit Kindern ein Projekt planen und durchführen

--	--	--	--

-

Ergänzende Ausführungen:

.....

.....

.....

2.0 Das Verhalten des/ r Praktikanten/in bei der Förderungen sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen

durchgängig erkennbar	erkennbar	im Ansatz erkennbar	nicht erkennbar
--------------------------	-----------	------------------------	--------------------

Der/die Studierende

--	--	--	--

- kann individuell helfendes oder beratendes vorgehen zeigen

--	--	--	--

- kann Kinder für die Wahrnehmung eigener Gefühle und Bedürfnisse und die anderer sensibilisieren

--	--	--	--

- kann Kinder anregen Kontakt und Beziehungen zu anderen aufzunehmen und Konflikte konstruktiv zu lösen

--	--	--	--

- kann den Kindern ermöglichen, positive Erfahrungen mit eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Gefühlen zumachen

--	--	--	--

- kann Kindern zu freiwilligem Lernen motivieren und geeignete Voraussetzungen zu Lernvorgängen vorbereiten und schaffen

--	--	--	--

- kann Kindern Erfahrungen ermöglichen, sich durch naturwissenschaftliche Vorgänge die Welt zu erschließen

--	--	--	--

- ermöglicht Kindern Rückmeldungen

--	--	--	--

- kann Kinder motivieren sich sprachlich mitzuteilen

--	--	--	--

- kann Kinder anregen die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und allen Sinnen wahrzunehmen und Bereitschaft zu umweltbewusstem Handeln zu entwickeln

--	--	--	--

- Ermöglicht Kindern eigene Gestaltungs- und Ausdruckswege zu entwickeln

--	--	--	--

-
.....

Ergänzende Ausführungen:

.....
.....
.....

3.0 Bereitschaft und Fähigkeit zu kooperativem Arbeiten

3.1. - Innerhalb der Einrichtung, des Teams

durchgängig erkennbar	erkennbar	im Ansatz erkennbar	nicht erkennbar
--------------------------	-----------	------------------------	--------------------

Der/die Studierende

--	--	--	--

- kann eigene Interessen zuordnen

--	--	--	--

- bereichert die Zusammenarbeit mit Ideen, die sich realisieren lassen und ergreift dazu Initiative

--	--	--	--

- ist zur Mitarbeit bereit, bringt sich ein, denkt mit

--	--	--	--

- ist hilfsbereit und kollegial

--	--	--	--

- zeigt sich mitverantwortlich

--	--	--	--

- kann sich in den Mitarbeiterkreis integrieren

--	--	--	--

- sieht in der Anleitung Hilfe, die eigene berufliche Rolle zu erkennen

3.2. - Im erweiterten Aufgabenfeld der Einrichtung

durchgängig erkennbar	erkennbar	Im Ansatz erkennbar	nicht erkennbar
--------------------------	-----------	------------------------	--------------------

Der/die Studierende zeigt

--	--	--	--

- eigenes Interesse und aktive Teilnahme

--	--	--	--

- an der Elternarbeit

--	--	--	--

- an der Institutionsarbeit (Schulen, Ämter, etc.)

--	--	--	--

- an der Öffentlichkeitsarbeit

Ergänzende Ausführungen:

.....
.....
.....

4. Bereitschaft und Fähigkeit zur kritischen Überprüfung des eigenen Handelns

durchgängig erkennbar	erkennbar	im Ansatz erkennbar	nicht erkennbar
--------------------------	-----------	------------------------	--------------------

Der/die Studierende

--	--	--	--

- kann eigenes pädagogisches Handeln überprüfen, entsprechend einschätzen und kritisch beurteilen

--	--	--	--

- kann eigenständig, sachgerecht und konstruktiv Kritik äußern

--	--	--	--

- lässt sich von Vorurteilen beeinflussen

--	--	--	--

- äußert einseitige Kritik

--	--	--	--

- lässt das eigene Kritikverhalten von der Meinung anderer bestimmen

--	--	--	--

- ist fähig, erziehungspraktisches Handeln an fachtheoretischen Erkenntnissen zu reflektieren

--	--	--	--

- sieht in sachlicher und konstruktiver Kritik Hilfe

--	--	--	--

- ist nicht ohne sachlich kritische Prüfung zur Zustimmung bereit

--	--	--	--

- ist bereit und fähig, Ergebnisse sachlichkritischer Auswertung in das eigene Denken und Handeln einzubeziehen

5. Gesamtwürdigung der erziehungspraktischen Tätigkeit, einschließlich der Würdigung besonderer Fähigkeiten der Ausdauer, der Belastbarkeit und des Durchhaltevermögens der Praktikantin/des Praktikanten

....., den

(Ort, Datum)

Eröffnet am durch:.....
(Praxisanleiter/in)

.....
(Unterschrift d. Stud./Praktikanten)

.....
(Leiter der Praktikumsstelle)

.....
(Unterschrift, der für die fachliche Betreuung
in der Praktikumsstelle vom Träger be-
stellten Fachkraft)

.....
.....
.....
.....
.....
(Name der Praktikumsstelle, Anschrift und Stempel)